

Braunschweiger Gospelchor singt für Wolfenbütteler Orgel

Die Sankt-Ansgar-Gemeinde benötigt insgesamt 85.000 Euro zur Fertigstellung ihrer Orgel.

Von Karl-Ernst Hueske

Wolfenbüttel. Wo der Gospelchor Braunschweig auftritt, reißt er die Zuhörer mit. Ob gefühlvolle Balladen, Traditionals oder tanzbare Rhythmen – der Gospelchor beherrscht die ganze Bandbreite der modernen Gospelmusik. Das stellte der Chor am Samstagabend in der Sankt-Ansgar-Gemeinde bei einem Benefizkonzert unter Beweis. Mit hörenswerten Arrangements hat sich der stimmgewaltige Chor, der in Braunschweig-Melverode zuhause ist, in der Region etabliert. Unter der Leitung von Eggo Fuhrmann, einem überregional bekannten Gospelmusiker, widmet er sich bevorzugt modernen, zeitgenössischen Stücken. Darunter sind auch Kompositionen aus der Feder des Chorleiters selbst. Schwungvoll begleitet werden die Sängerinnen und Sänger durch eine eigene Band.

Und noch eine Besonderheit gab es am Samstag beim Benefizkonzert. Die gesungenen Texte wurden auf eine Leinwand in deutscher und englischer Sprache projiziert, so dass die zahlreichen Zuhörer in der Kirche auch die Texte mitverfolgen und sogar mitsingen konnten. Die Ankündigung des Förderkreises „Eine ganze Orgel“ der Ansgar-Gemeinde war deshalb nicht überzogen formuliert: „Die Auftritte des

Gospelchors Braunschweig stehen für ein ungewöhnliches, mitreißendes Konzerterlebnis.“

Der Chor zog in die St. Ansgar-Kirche von Wolfenbüttel in der Waldenburger Straße 1a unter der Orgel ein, die noch nicht ganz fertig ist. Die bei diesem Konzert eingenommenen Spenden gehen deshalb auch in den Topf des Fördervereins, der laut ausgelegten Flyer insgesamt 85.000 Euro benötigt, um die Orgel fertigzustellen.

Das Projekt ist sehr ehrgeizig, steht aber auch für den großen Zusammenhalt der Kirchengemeinde. Zur Erinnerung: Ende der 1990er-Jahre versagte die elektronische Orgel ihren Dienst. Eine daraufhin gegründete Fördergemeinschaft für eine neue Pfeifenorgel konnte die Kosten des ersten Bauabschnitts abdecken. Bis 2007 konnte das erste Manual der 2002 eingeweihten Orgel vervollständigt werden. Aber es werden noch weitere Orgelpfeifen benötigt, genaugenommen sogar 410 Orgelpfeifen. Der Förderverein bietet inzwischen auch Patenschaften für Orgelpfeifen an. Je nach Größe der Pfeife beträgt die Spende für eine Pfeife zwischen 40 und 480 Euro.

Ergänzende Informationen zum Projekt „Eine ganze Orgel“ sind auf der Homepage des Fördervereins zu finden: www.ansgarorgel.de.



In der Sankt-Ansgar-Kirche fand ein Benefizkonzert des Braunschweiger Gospelchores für den Förderverein „Eine ganze Orgel“ statt.

FOTO: HUESKE